

Länder, Morgen

Salzburg

Ein moderner Jäger zielt auf Styropor

In Stuhlfelden wird von 21. bis 29. Mai die EM im Bogenschießen ausgetragen. Für Besucher gibt es Musik, Showprogramm und echte Indianer

Die Meister mit Pfeil und Bogen werden ab kommenden Wochenende in Stuhlfelden, im Salzburger Pinzgau ermittelt. Bei der Europameisterschaft im Bogenschießen von 21. bis 29. Mai gibt es aber auch Attraktionen für Zuschauer und kleine Nachwuchs-Indianer.

2003 wurde in Stuhlfelden das erste Bogendorf Europas gegründet. Eine Fita-Feld-Anlage, eine Indooranlage, ein Anfängerparcours, ein 3D- Parcours, ein Indianerdorf und ein 28-Scheiben-Kreisringparcours erfüllen alle Wünsche von Bogenschützen. "Dies spielte sicher auch eine große Rolle bei der Vergabe durch den Weltverband", erklärte Christian Wörister, Geschäftsführer der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern.

1300 Teilnehmer samt Begleitung und Fans werden im Pinzgau erwartet. Die weiteste Anreise hat ein Gastschütze aus dem Iran. "Wir erwarten uns 15.000 Nächtigungen und 4000 Besucher aus der Region. Für uns ist die EM eine große Chance, den Bogensport nachhaltig

hier zu verankern", so Wörister.

Ab Freitag treten die Bogenschützen eine Woche lang täglich bei Wettkämpfen an. Die Bewerbe werden in 13 Klassen ausgetragen. Abends wird im Festzelt mit Musik gefeiert. Die offizielle Eröffnung findet am Pfingstsonntag, um 14.30 Uhr am Dorfplatz von Stuhlfelden statt. Am Pfingstmontag und am Dienstag gibt es nachmittags Kinderprogramm.

Am Mittwoch werden Bogenreiter zeigen, wie geschickt sie vom Sattel aus ihr Ziel treffen. Am Donnerstag sind ab 17 Uhr echte Indianer im Pinzgau. Die Totonaken aus Mexiko werden unter anderem einen ihrer traditionellen Tänze zeigen. Den Schlussakt bildet die Siegerehrung am 28. Mai um 15 Uhr.

www.ebhc2010.at